

Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V.

149

Für einen prüfenden Blick auf den Motor in unsere V 65 gekrochen — Marc Wulfes

Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.

32. Jahrgang
3. Quartal 2022

Sanierung der Giebelwand des Güterschuppens hat begonnen

Instandsetzung G-Wagen und K-Wagen machen Fortschritte

Schaufenster Fischereihafen hat uns wieder

Neues Hinweisschild an der L 120 in Debstedt

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e. V.

Es geht wieder aufwärts! Seit Juli fahren wir endlich wieder zum Schaufenster Fischereihafen in Bremerhaven; der neue Abschnitt und auch der Bahnsteig sind sehr gut geworden. Dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten. Seit wir wieder in den Fischereihafen fahren, steigen auch unsere Fahrgastzahlen.

Leider dürfen wir immer noch nicht ab/bis Bederkesa fahren. Wir setzen alles daran, damit wir im nächsten Jahr wieder ab/bis Bederkesa fahren dürfen. Wir sind aber guter Dinge, da wir von der Stadt Geestland und dem Landkreis Cuxhaven sehr gut unterstützt werden.

Eine große Hilfe bei der Instandsetzung der Strecke und weiteren Arbeiten ist unser SKL. Ohne ihn hätten wir noch nicht soviel geschafft.

Die Arbeiten an unserer Kleinlok (V20) und dem G-Wagen kommen gut voran. Nach der Fahrsaison werden wir an unserer V65 arbeiten, damit sie im nächsten Jahr wieder richtig fit ist.

Für die nächste Saison planen wir außer den Regelfahrtagen zum Fischereihafen und der Fahrt nach Worpswede weitere Sonderfahrten. Genaue Informationen dazu sind dann auf unserer Internetseite oder bei Facebook zu finden.

Leider muss zur Zeit unser Bahnhofsgaststätte geschlossen bleiben da wir immer noch Personalmangel, besonders im Service haben und wir deshalb weiterhin händeringend Leute suchen die uns unterstützen. Wer Lust und Zeit hat kann sich einfach bei uns melden .

Wir sehen uns hoffentlich bald bei der Museumsbahn.

In diesem Sinne

Ihr/Euer

Uwe Mei



Sanierung der Giebelwand hat begonnen



So sah die Giebelwand früher mal aus



So sah die Giebelwand in den letzten Jahre aus.



Das innere Mauerwerk wurde in Eigenleistung entfernt.










MUBA





So marode ist das Ständerwerk tatsächlich. Das Fachwerk musste in großen Teilen erneuert werden.









So wird die neue Giebelwand aussehen. Die Denkmalschutzbehörde verlangte die Verwendung von alten Materialien.

Die Erneuerung der westlichen Giebelwand des Güterschuppens konnte in diesem Jahr endlich begonnen werden. Seit vielen Jahren schon war klar, dass erneut eine Sanierung dieser Giebelwand erforderlich ist. Da der Bahnhof einschließlich Güterschuppen im Frühjahr 1995 in das Verzeichnis der Kulturdenkmale aufgenommen wurde, drängt die Denkmalschutzbehörde auf eine denkmalschutzgerechte Erneuerung der Giebelwand.

Die letzte umfassende Sanierung bzw. Erneuerung der Giebelwand hat im Oktober / November 1995 stattgefunden. Im Rahmen dieser Sanierung wurde die ursprünglichen Fachwerkkonstruktion wieder hergestellt und das fehlende Fenster wieder eingebaut. Bereits 20 Jahre später befand sich die Giebelwand wieder in einem bedenklichen baulichen Zustand, sodass alsbald auch Sicherungsmaßnahmen erforderlich waren. Die Denkmalschutzbehörde drängt auf eine denkmalschutzgerechte Erneuerung der Giebelwand. Der Verein hat sich seit Ende 2014 mit der Notwendigkeit der Erneuerung beschäftigt. Die dafür notwendigen Finanzmittel standen aber nicht zur Verfügung. Der geschätzte Kostenaufwand belief sich bereits zu diesem Zeitpunkt auf über 20.000 Euro. Mitte 2019 hat der Verein erneut versucht, die notwendigen Finanzmittel aufzutreiben. Der Vereinsgründer Herr Habenicht hat sich sehr aktiv an dieser Akquise beteiligt; dafür vielen Dank. Insgesamt wurden diverse Förderanträge gestellt. Relativ zügig lagen Finanzierungszusagen der Marion-Köser-Stiftung und der Stadt Geestland vor. Der geschätzte Kostenaufwand betrug im Januar 2021 netto schon ca. 26.000 Euro. Ein weiterer Förderantrag wurde im Frühjahr 2022 bewilligt. Bereits zu diesem Zeitpunkt waren aufgrund von allgemeinen Kostensteigerungen Finanzmittel von über 30.000 Euro erforderlich. Nachdem die Sanierungsarbeiten begonnen haben, wurde der tatsächliche Ausmaß der Schäden am Ständerwerk festgestellt. Derzeit gehen wir daher von einem geschätzten Kostenaufwand von netto ca. 35.000 Euro aus. Insgesamt stehen derzeit für das Projekt ca. 23.000 Euro Fördermittel zur Verfügung. Neben den schon genannten Fördermitteln haben wir auch eine Zuwendung des Landes Niedersachsen zur Förderung eines Projektes in der Maßnahme „Kulturerbe“ im Rahmen der Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung erhalten.

Die notwendigen Eigenmittel aufzubringen, fällt uns sehr schwer. Wir sind daher sehr auf eure Spenden für dieses Projekt angewiesen. Durchgeführt werden die Sanierungsarbeiten von der Firma Manonatur aus Bülkau.

EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Lust auf eine Ausbildung in der gefragtesten Branche der Welt – denn alle sind scharf auf unseren Nachwuchs – dann lege deinen Grundstein dafür!

Koch/Köchin (m/w/d)

Hotelfachmann/-frau (m/w/d)

Restaurantfachmann/-frau (m/w/d)

Fachkraft Gastgewerbe (m/w/d)

Kosmetiker/-in (m/w/d)

Im Romantik Hotel Bösehof – seit 30 Jahren Mitglied in einer der renommiertesten Hotelkooperationen international – eine Ausbildung in unserem Haus hat deutschlandweit und darüber hinaus Gewicht!

Bei Interesse vereinbaren wir gerne individuelle Besichtigungs- und Beratungstermine unter Berücksichtigung der AH-Regeln.

Bitte meldet euch telefonisch oder per E-Mail unter Angabe der Referenz-Nr. 1826 bei Frau Grotjohann.

ROMANTIK HOTEL BÖSEHOF HOTELBETRIEBS GMBH
Hauptmann-Böse-Strasse 19 · 27624 Geestland
GF: Klaus Manke, Andrea Roming
Telefon 0 47 45 - 948-181 · E-Mail personal@boesehof.de

Der Lions Club Bederkesa unterstützt erneut die Museumsbahn

Lions Club Bederkesa

Wenn es in den letzten Jahren notwendig war, der Museumsbahn auf´s Dach zu steigen, so musste das immer gut geplant und organisiert werden, da wir jedes Mal einen Steiger ausleihen mussten. Eine Leiter für die notwendige Höhe war bislang nicht vorhanden.

Auf Nachfrage hat sich der Lions Club Bederkesa bereit erklärt, die Kosten für die Anschaffung einer geeigneten Leiter zu übernehmen. Die offizielle Übergabe erfolgte am 13. Juli 2022 vor dem Werkstattgebäude der Museumsbahn. Bei dieser Gelegenheit hat die stv. Vorsitzende Katrin Schneider einen kurzen und umfassenden Überblick über die Vereinsgeschichte gegeben.

Wir danken dem Lions Club Bederkesa für diese großzügige Spende.



Zu sehen sind von rechts:
Ralf Brunke, Hans-Jürgen Iben und Uwe Böye

Bei der Übergabe waren anwesend:

- der Präsident Hans-Jürgen Iben,
- der Past-Präsident Ralf Brunke sowie
- die stv. Vorsitzenden der Museumsbahn Katrin Schneider und Uwe Böye

Foto: Katrin Schneider



Um die Zustiegszahlen am Haltepunkt Debstedt zu steigern, ist der Weg dorthin von der L 120 in Debstedt nunmehr ausgeschildet. Vielen Dank dafür an die Stadt Geestland.

Die L 120 verläuft fast den ganzen Weg parallel zu unserer Bahnstrecke bis fast nach Bederkesa und ist somit auch die Route des historischen Schienenersatzverkehrs bzw. der Postbuslinie bzw. der KVG-Strecke von Bederkesa nach Bremerhaven und zurück.



Jürgen Kubach hat am 06./07.08.2022 an der theoretischen und praktischen Unterweisung zum Ehrenlokführer teilgenommen.



Manchen Leuten sieht man die Arbeit an - hier der Beweis, dass der Spruch „Wer rastet, der rostet“ in diesem Fall nicht passt.

David Wendscher mit Sohn Klaas nach getaner Arbeit.





Marc Wulfes und der Motor unserer V65 bilden fast eine Einheit und sorgt dafür, dass unsere V65 fast wie ein Kätzchen schnurrt.

Die Arbeiten am G-Wagen und K-Wagen kommen voran







Wie wir schon berichtet haben, brauchen unser G-Wagen und der K-Wagen eine Revision. Lange Zeit ging es mit dem Thema nicht voran. Jetzt haben wir endlich gemeinsam die notwendigen Aktivitäten eingeleitet.

Für die Revision ist eine Prüfung der Federn erforderlich. Die Federn wurden jetzt ausgebaut und zur Prüfung an ein zertifiziertes Unternehmen weitergegeben.

Aber auch die übrigen Arbeiten zu Instandsetzung des G-Wagens sind schon gut vorangekommen.




MBB 40

Schaufenster Fi
wir sind v

Wie alles begann — ein kurzer Rückblick

Aus dem Landkreis Cuxhaven 15. April 99

Der Fischereihafen als neues Ziel

Vorstand bemüht sich um Anbindung der Museumsbahn ans Schaufenster

Bad Bederkesa. „Endlich bestehen Hoffnungen auf eine baldige Betriebsaufnahme", teilte Wilfried Habenicht, Vorsitzender des Vereins Museumsbahn Bremerhaven–Bederkesa, während der Mitgliederversammlung im Sitzungssaal des Rathauses mit.

Mit Volldampf soll es in die letzte Sanierungsphase gehen. Für mehr als 800 000 Mark wird die Schienenstrecke nun an verschiedenen Stellen auf einer Länge von 3,2 Kilometern in Ordnung gebracht. Der Vorstand gab bekannt, daß „eventuell noch in diesem Jahr die ersten Zugbewegungen mit eigenem rollenden Material auf der Museumsbahnstrecke in Gang kommen". Dieses Ziel sei aber vor Spätsommer beziehungsweise Frühherbst nicht zu erreichen. Getestet werden soll der Fahrbetrieb zwischen Bad Bederkesa und der ersten Station Drangstedt bereits im Sommer und während der Sanierungsarbeiten.

Einstimmig nahmen die Mitglieder bei der Versammlung den Finanzbericht zur Kenntnis. Trotz zweier Darlehen konnte die Kasse mit einem Rücklagenbestand von 52 952,37 Mark abgeschlossen werden. Gleichfalls wurde der Haushaltsplan für 1999 einstimmig verabschiedet.

Neben den drei großen Baumaßnahmen mit einem Gesamtinvestitionsaufwand von rund einer Million Mark sind laufende Kosten für Betrieb und Instandhaltung der Anlagen und Gerätschaften mit zusätzlich rund 530 000 Mark zu finanzieren.



Als die Bahn nach Bederkesa noch regelmäßig verkehrte: Das Foto aus dem Archiv der Museumsbahn zeigt den

Gleisanlagen noch vorhanden

In diesem Jahr steht die Betriebsaufnahme bevor, und es soll ein Genehmigungsantrag für die etwa 300 Meter lange Reststrecke auf bremischem Gebiet und für die Benutzung der Einführungsweiche in das Netz der Deutschen Bahn AG auf den Weg gebracht werden.

Der Vorstand bemüht sich, eine Museumsbahn-Verbindung in den Bereich des Schaufensters Fischereihafen in Bremerhaven herzustellen. Die Gleisanlagen sind noch vorhanden. Die Werbegemeinschaft des Schaufensters Fischereihafen begrüße diese Initiative des Vereins, wurde mitgeteilt.

Einmütig wählten die Mitglieder zum dritten Mal ihren langjährigen Vereinsvorsitzenden Wilfried Habenicht für drei Jahre.

Habenicht informierte des weiteren, daß es gelungen sei, für den verstorbenen Obersten Betriebsleiter Gert Paech einen Nachfolger zu finden. Mit Bernhard Luther aus Langen ist dieses Amt wieder besetzt. Erfreulich sei auch, daß die Stadt Langen mit ihrem Bauamtsleiter Wilhelm Zimmermann neuerdings im Vorstand aktiv vertreten ist. Der von der Gemeinde Drangstedt (die ebenfalls an der Strecke liegt) benannte Vertreter Konrad Keim wurde einstimmig zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt hatte zuvor in

ischereihafen - wieder da!

Museumszug soll am Hafen enden

Schaufenster plant Veranstaltungen für 2000

Auf dem letzten Gleis, das zum alten Fischbahnhof führt, sollen noch in diesem Jahr wieder Züge fahren. Statt Salzheringen werden die Waggons Urlauber aus Bad Bederkesa und Besucher aus den Dörfern entlang der Museumsbahnstrecke nach Bremerhaven befördern. Die Züge enden am Schaufenster Fischereihafen.

Als der Museumsverein nach einem Ziel für die sonntäglichen Fahrten suchte, ging die Vorstellung bald über den Hauptbahnhof hinaus. Das touristische Ziel am Wasser runde das Angebot ab, sagt der stellvertretende Vereinsvorsitzende Hans-Wolfgang Harden. Und obwohl die Gleise im Fischereihafen nicht mehr benötigt und deshalb zurückgebaut werden, soll ein Strang für die Museumsbahn erhalten bleiben. Die Pläne sehen vor, an der Hoebelstraße einen Bahnsteig zu bauen, von dem es für die Fahrgäste nur noch ein paar Schritte bis zum Schaufenster und dem Forum Fischbahnhof sind, das aus dem stählernen Gerippe des alten Versandbahnhofs entstanden ist. Mit der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft sollen in der nächsten Woche Gespräche geführt werden, wie der Betrieb möglichst vom Juni oder Juli an aufgenommen werden kann.

Wenn das Wetter im Sommer mitspielt, hofft die Werbegemeinschaft Schaufenster Fischereihafen, mit ihren Veranstaltungen an die Erfolge des vergangenen Jahres anknüpfen zu können. Bis zu 50 Prozent mehr Besucher als im Vorjahr seien an einzelnen Tagen gezählt worden, sagt Veranstaltungsmanager Karl-Heinz Michen. Die Konzentration auf drei bis vier Großveranstaltungen und ansonsten kleinere Festivitäten sei gut angenommen worden, resümiert Harm Baumann, Vorsitzender der Gemeinschaft. Eröffnet wird die Reihe der Veranstaltungen schon am 20. Februar mit der dritten Fischereihafen-Eiswette „mit den übelsten Wettbetrügern der Küste", scherzt Michen. Erster Höhepunkt des Jahres wird vom 29. April an die Fischparty sein, die zum ersten Mal drei Tage lang gefeiert wird. Weitere Großveranstaltungen sind das Hafenspektakel am 8. und 9. Juli, das Kino im Hafen Ende Juli und das Hafenfest Fish & Ships zur Sail. Auf jeden Fall sollen wieder alle 14 Tage die Sonntagsveranstaltungen mit Musik und einem Programm, das von Oldtimertreffen bis zu Kindervergnügen reicht, stattfinden. bro



Auf dem Gelände an der Hoebelstraße soll für die Museumsbahn ein Bahnsteig gebaut werden.

Museumsbahn fährt jetzt bis in den Fischereihafen

Mit Museumsbahn zum Schaufenster

Tourismus-Fachleute schwärmen von künftigen Vermarktungsmöglichkeiten – Haltestelle südlich der Hoebelstraße

Von unserem Redaktionsmitglied Torsten Melchers

Die Museumsbahn Bremerhaven/Bederkesa erweitert ihre Strecke: Statt am Hauptbahnhof endet die Fahrt nun im Fischereihafen. Der erste Zug soll morgen um 11.24 Uhr an der neuen Haltestelle „Schaufenster Fischereihafen" ankommen. Wirtschaftsförderer und Tourismuswerber freuen sich über die zusätzliche Attraktion.

Das Gleis, auf dem der Museumszug zum neu gebauten Bahnsteig rollt, ist eine Erinnerung an die Blütezeit des Fischhandels: Die Schienen gehörten zu dem mächtigen Gleis-Bündel, das zum Fischbahnhof führte. Jetzt ist nur noch das südlichste Gleis vorhanden, direkt vor der kleinen Eichstraße. Die Fischereihafen-Betriebsgesellschaft (FBG) hat das Gelände von der Deutschen Bahn gekauft und alle Schienen herausgerissen, um hier Gewerbe anzusiedeln.

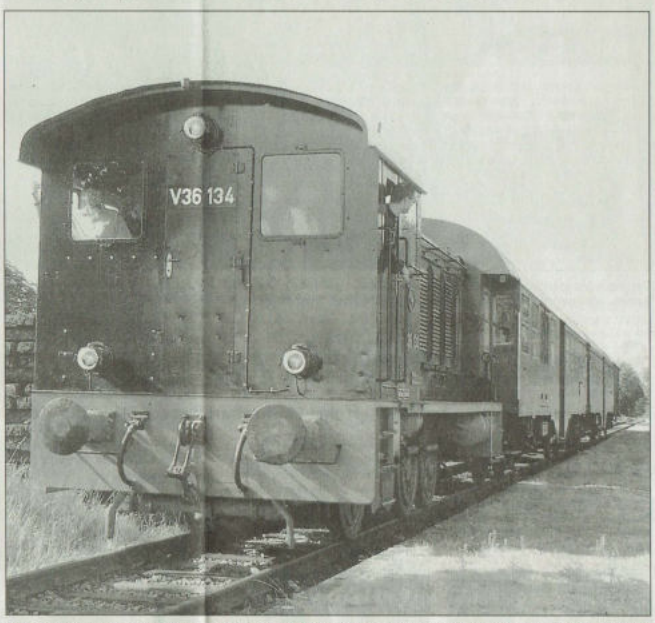
Die Bitte des Vereins, ein Gleis zu verschonen, stieß bei der FBG auf Wohlwollen. Prokurist Michael Penz: „Das Schaufenster Fischereihafen profitiert davon, der Tourismusstandort Bremerhaven wird gestärkt." Mit dieser Begründung gewährten die Wirtschaftsförderungsausschüsse 58 000 Mark für das Projekt. Die Aufgaben sind laut Penz klar verteilt: „Wir sorgen für die Infrastruktur, der Verein betreibt die Strecke."

Die Tourismuswerber der Stadt lecken sich schon die Lippen, wenn sie an die künftigen Vermarktungsmöglichkeiten denken. „Das ist toll", sagt Jochem Schöttler, Bereichsleiter Touristik bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft BIS. Die Bahntouren sind bereits in den Katalog aufgenommen – als Zusatz für die Pauschalangebote. Schöttler denkt auch an Paketangebote: „Mit der Bahn nach Bad Bederkesa und mit dem Boot auf der Geeste zurück. Oder die Leute nehmen ihr Fahrrad mit in die Bahn und radeln zurück."

Karlheinz Michen vom Veranstaltungsbüro Schaufenster freut sich „riesig" über die Bereicherung des touristischen Angebots. Die Ankunft des ersten Zuges wird morgen in ein buntes Straßenfest eingebunden.



Eine zünftige Fahrkartenkontrolle gehört bei einer Fahrt in der Museumsbahn dazu.



Die Museumsbahn Bremerhaven/Bederkesa hat ihre Strecke erweitert: Morgen fährt der Zug zum ersten Mal bis in den Fischereihafen. Zwischen 11 und 16.30 Uhr gibt es am Sonntag einen Pendelverkehr zwischen Hauptbahnhof und Fischereihafen. Die eigentliche Saison beginnt aber erst Mitte Mai.

Die Gleise sind gesperrt

Erheblicher Sanierungsstau – Bremenports möchte Masterplan Fischereihafen erstellen

Von Jürgen Rabbel

BREMERHAVEN. Ob die Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa jemals wieder direkt zum Schaufenster Fischereihafen fahren kann, steht in den Sternen. Zwar ist das Zubringergleis vom Bahnhof Wulsdorf in den Fischereihafen gerade saniert worden, was mit den weiteren Schienensträngen geschehen soll, wird gerade überprüft.



Der Bahnhof Schaufenster Fischereihafen ist längst verwaist. Die Gleise im Fischereihafen sind nicht nur für die Museumsbahn gesperrt. Der Sanierungsstau ist enorm hoch. Fotos: Rabbel

Die Sperrung der Gleise 2018 traf die Museumsbahn unverhofft und hart. „2018 sind gut 400 Fahrgäste weniger als im Vorjahr mit uns gefahren“, sagt der stellvertretende Vereinschef Günther Waßmann. Ohne den Halt im Schaufenster fehle das attraktive Ziel. „Darum hoffen wir weiterhin, dass wir irgendwann wieder den Fischereihafen ansteuern können.“ Auf alle Fälle sei der Museumsbahnverein mit Bremenports im Gespräch.

» Unser Ziel ist es, einen Masterplan Fischereihafenbahn aufzustellen. «

Henry Behrends, Bremenports

Nachdem die Fischereihafen-Betriebsgesellschaft (FBG) vor gut einem Jahr das gerade einmal sieben Kilometer lange Gleisnetz im Fischereihafen an die Hafengesellschaft Bremenports abgegeben hat, „haben wir mit einer Bestandsaufnahme begonnen“, berichtet Henry Behrends, Geschäftsbereichsleiter Hafenbetrieb bei Bremenports. „Wir betreuen in Bremen und Bremerhaven insgesamt 193 Kilometer Gleise, haben also ausreichend Erfahrung mit der Materie.“

Die Gleisanlagen im Fischereihafen sind insgesamt in einem eher schlechten Zustand. Darum hatte bereits die FBG einen Förderantrag nach dem Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetz (SGFFG) gestellt. „Das Eisenbahn-Bundesamt hat den Antrag geprüft und bewilligt“, so Behrends. „Darum konnten wir jetzt die Zufahrt vom Bahnhof Wulsdorf bis zur ersten Weiche im Fischereihafen erneuern. Es wurden die Schwellen getauscht und Schotter gestopft“, berichtet Behrends.

Außerdem seien die gleichen Arbeiten noch etwa jeweils 100 Meter in Richtung Lofotenstraße und Am Baggerloch ausgeführt worden. Die Gesamtkosten betrugen rund 850 000 Euro, die Hälfte davon waren Fördergelder, der Rest Landesmittel.

Da aber auch auf den anderen Gleiskilometern ein erheblicher Sanierungsstau besteht, versucht Bremenports gerade, die Frage zu klären: Welcher Bedarf besteht überhaupt, dass ein Bahngleis vorgehalten wird? Zu dem Thema würden natürlich alle Unternehmen befragt, die Interesse am Güterverkehr auf der Schiene haben könnten. „Unser Ziel ist es, einen Masterplan Fischereihafenbahn aufzustellen. Das haben wir auch im Überseehafen so gemacht, um zu gucken, wo unbedingt investiert werden sollte“, sagt Behrends.

Betrachtet würden nicht nur die sanierungsbedürftigen Gleise, sondern es stelle sich ja auch die Frage, ob es nicht sogar sinnvoll sei, auf die Luneplate ein neues Gleis zu verlegen. „Stichwort ‚Green Economy‘ im naturnahen Gewerbegebiet.“ Auch diese Frage müsse in einem Masterplan abgebildet werden.

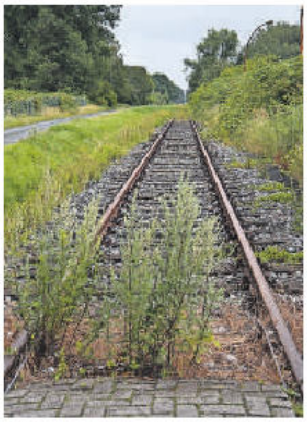
Gesperrt ist zurzeit auch das Gleis in Richtung Schaufenster Fischereihafen. Es teilt sich in einen Strang für den Güterverkehr und in einen nahezu parallel verlaufenen Strang zum Bahnhof Schaufenster Fischereihafen (gegenüber der Delphin- und Hoebelstraße), der in der Vergangenheit nur während der Fahrtage in den Sommermonaten von der Museumsbahn genutzt worden sei.

„Das sind etwa 600 Meter Gleis, die saniert werden müssten“, sagt Behrends. „Da reden wir über mehr als 100 000 Euro.“ Ob es nach dem Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetz dafür Geld geben könnte, hält der Experte für fraglich – bei aller Sympathie für den Museumsbahnverein. Die Chancen für eine Sanierung des Gleisstrangs für den Güterverkehr seien dagegen ungleich höher. Nur: Dort gibt es keinen Bahnsteig, an dem auch der 50er-Jahre-Zug gelegentlich stoppen könnte.

Gleisanlagen im Fischereihafen

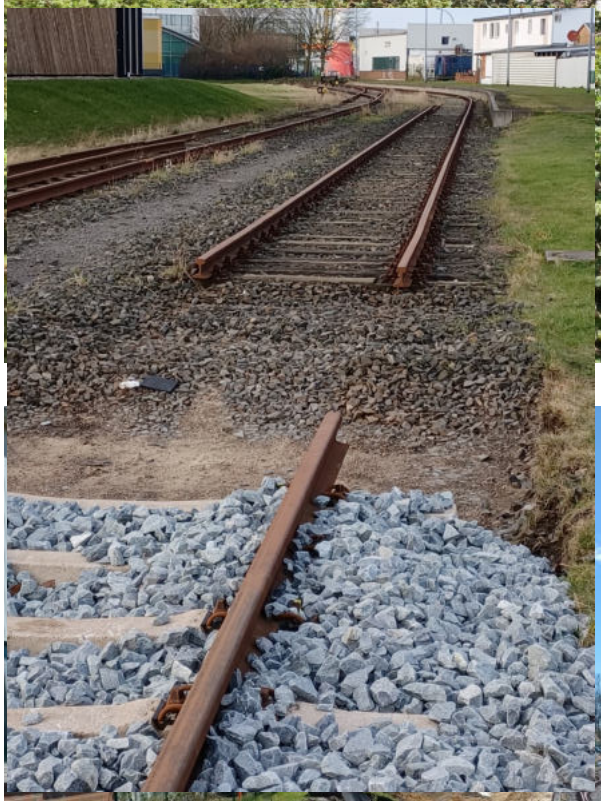






Am Fußgängerübergang in Höhe der Lofotenstraße endet das sanierte Gleisstück (links). In Richtung Süden erobert sich die Natur die Schiene.














HITACHI


Addi
Museumsbahn
müllerDITZEN


Addi
Museumsbahn
müllerDITZEN
BVT




V 65 02



Am 08. April 2001 fand die erste offizielle Fahrt bis in die Flaniermeile Schaufenster Fischereihafen satt. Eine überaus positive Resonanz der Bevölkerung, der Gäste und der Medien hat uns zusammen mit der Werbegemeinschaft Schaufenster Fischereihafen und der FBG Bremerhaven bestätigt, dass dies ein weiterer sinnvoller Schritt zur Entwicklung des Tourismus unserer Region ist. Mit der für uns überraschenden Bewilligung von Finanzmitteln durch den Bremer Senat zur Erstellung des Bahnsteiges im Fischereihafen wird deutlich, dass sich auch die Bremerhavener Seite bewusst ist, wie wertvoll diese Einrichtung für das Tourismusgeschäft der Stadt Bremerhaven ist (Auszug aus dem Mitteilungsheft März/September 2001 Nr. 62-65).

Im Frühjahr 2018 wurde die Strecke zum Schaufenster Fischereihafen wegen erheblicher Infrastrukturmängel gesperrt. Diese Sperrung hatte erhebliche Auswirkungen auf die Fahrgastzahlen der Museumsbahn. Seit dieser Sperrung waren wir zusammen mit den dafür zuständigen Stellen bemüht, die Sanierung der Strecke voranzutreiben. Mit Bremenports, die mittlerweile für diesen Bereich zuständig sind, haben wir einen Unterstützer für unsere Interessen gefunden. Schließlich hat der Bremische Senat beschlossen, die Eisenbahninfrastruktur im Fischereihafen wieder instand zu setzen. Seit Juli 2022 können wir wieder zum Schaufenster fahren. Das haben wir sogleich auch an den Fahrgastzahlen feststellen können. Jetzt fehlt nur noch die Instandsetzung der Strecke zwischen Bederkesa und Drangstedt. Wir gehen fest davon aus, dass die Saison 2023 wieder komplett stattfinden kann; dann wird es auch eine große Einweihung geben.

Förderer und Unterstützer der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

BUNDES VERBAND SOZIO KULTUR

NEU START Sofortprogramm für Corona-bedingte Investitionen in Kultureinrichtungen

Gefördert durch die

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT



LANDSCHAFTSVERBAND DER EHEMALIGEN HERZOGTÜMER BREMEN UND VERDEN

Förderung investiver Maßnahmen kleiner Kultureinrichtungen in Niedersachsen im Rahmen der regionalen Kulturförderung

SEESTADT BREMERHAVEN

Der Magistrat

Projektförderung im Rahmen der „Bremerhaven-Plus“-Mittel

Landkreis Cuxhaven

jobcenter Cuxhaven

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Verein „Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e.V. bei und erkenne mit meiner Unterschrift die Satzung des Vereins an.

Ich/Wir beantragen		
	Einzelmitgliedschaft Erwachsene mit einem Jahresbeitrag von 45,00 €	
	Paar/Familienmitgliedschaft mit einem Jahresbeitrag von 60,00 €	
	Einzelmitgliedschaft Jugendliche/Schüler/Auszubildende/Studenten mit einem Jahresbeitrag von 25,00 €	
	Firmenmitgliedschaft mit einem Jahresbeitrag von mind. 65,00 € (gewünschter Betrag)	

Ich/Wir möchte an der aktiven Vereinsarbeit					
	teilnehmen		vorerst nicht teilnehmen		nicht teilnehmen

Name/Firma	Vorname	Geburtsdatum

Straße	PLZ	Ort

Beruf	Telefon/Mobil	E-Mail

Datum Unterschrift

Bei Familienmitgliedschaft bitte nachfolgend die Familienmitglieder eintragen			
Vorname	Geb.-Datum	Vorname	Geb.-Datum

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige (n)
ich/wir die **„Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.“** die fälligen Mitgliedsbeiträge von meinem/unserem Bankkonto bis auf Widerruf einzuziehen. Die Zahlung soll per SEPA-Lastschrift mit der Gläubiger ID: DE88MBB00000280364 erfolgen.

IBAN	**Kreditinstitut**	**BIC**

	Datum	Unterschrift

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V., Bahnhofstraße 18, 27624 Geestland
Telefon (0 47 45) 71 69, E-Mail: info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.

Vorstand:

Uwe Mei (Vorsitzender)	0152 - 55 87 46 46
Katrin Schneider (stv. Vorsitzende)	04745 - 928012
Uwe Böye (stv. Vorsitzender)	0176 - 87 27 44 96
Günter Kaiser (Schriftführer)	0173 - 91 30 492
Günter Meyer (Oberbau)	0160 - 92 06 87 72
Marc Wulfes (Fahrzeuge)	0151 - 46 46 23 53
Gabriele Brandt (Kassenführerin)	0471 - 22894
Marcus Sroka	0152 - 56 73 08 69
Dominik Seidel	0172 - 92 41 1 85
David Wendscher	0170 - 38 59 257
Baldur Westphal	0170 - 34 36 402
Dirk von Kroge	0151 - 56 38 74 65
Jasmin Weißbrodt (Vertreterin des LK Cuxhaven)	04721 - 662443
Wilfried Habenicht (Ehrenvorsitzender)	04745 - 7557

Geschäftsstelle:

Bad Bederkesa
Bahnhofstraße 18
27624 Geestland

Telefon: 04745 - 7169
Fax: 04745 - 931387

Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
E-Mail: info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung:

Eisenbahnbetriebsleitung (EBL)	Gert Meenken	04489 - 940450
stv. EBL	Hermann Thien	0178 - 29 51 539
örtlicher Betriebsleiter	Rainer Borchers	0170 - 94 26 370
stv. örtlicher Betriebsleiter	Marcus Sroka	0152 - 56 73 08 69

Bankverbindung:

Hauptkonto:	2. Hauptkonto	Spendenkonto
Weser-Elbe Sparkasse	Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland	Weser-Elbe-Sparkasse
DE87 2925 0000 0110 0066 66	DE15 2926 5747 0011 4170 00	DE39 2925 0000 0110 0073 36
BIC BRLADE21BRS	BIC GENODEF1BEV	BIC BRLADE21BRS

Impressum:

Die „Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V." werden vom Vorstand der Museumsbahn herausgegeben. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge oder Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden. Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die des Vorstands wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge bitte an die Geschäftsstelle der Museumsbahn.

Aktiv für den Kunden!

VERTRAUEN. NÄHE. NACHBARSCHAFT.

- Agrarhandel
- Baustoffe
- Energie: Heiz- und Brennstoffe, Gas, Strom, Tanken
- Raiffeisen-Märkte
- Kleinmotoren-Werkstatt
- Nutzfahrzeugwerkstatt

Raiffeisen
Weser-Elbe eG



Raiffeisenstraße 10 · 27624 Geestland · Bad Bederkesa
Tel.: 04745/9447 - 0 · Wir sind auch auf · www.raiffeisen-weser-elbe.de